

Wesentliche Änderungen der neuen APO 2018

Hinweis: Nachfolgende Erläuterungen dienen dem besseren Verständnis der geänderten Regelungen des neuen Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung (APO), gültig ab 01.04.2018. Sie enthalten nicht alle Änderungen, sondern sind ein Auszug der aus Fakultätssicht für die Studierenden wesentlichen Anpassungen. Rechtlich bindend sind die in der APO genannten Regelungen.

1 Prüfungsorganisation

Wenn in einem Modul alternative Prüfungsformen angegeben sind, ist die Wahl der Prüfungsform innerhalb der ersten drei Termine der Veranstaltung bekannt zu geben.

→ § 9 Abs. 2 APO

2 Neue Prüfungsform: Klausur+

Mit der Klausur+ ist eine neue Prüfungsform definiert worden. Sie ermöglicht die freiwillige Anfertigung von Studienleistungen vor der Klausur (z. B. Hausarbeiten), welche dann auf Antrag in die Berechnung der Klausurnote eingehen. Klausur+ kann angewendet werden, wenn die entsprechenden Module dies vorsehen.

→ § 9 Abs. 11 APO

3 Abmeldung von Klausuren / Klausur+

Bei Klausuren wurde die Frist zur Abmeldung um einen Werktag verlängert. Abmeldungen von Klausuren und jetzt neu Klausur + sind nun bis zum Ablauf des vorletzten Werktags möglich, wobei Samstage nicht als Werktag gelten.

Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
A									
	A								
				A					
					A				
						A			
							A		

Prüfungstag
A - Letzter Abmeldetag

Hinweis für Studierende der Fakultät 2: In den Besonderen Teilen der Prüfungsordnungen sind die An- und Abmeldezeiträume für Klausuren und Klausur+ individuell geregelt. Bitte machen Sie sich mit den entsprechenden Vorschriften vertraut.

Abmeldungen bei anderen Prüfungsformen sind wie bisher eine Woche vor dem Termin der Prüfung möglich.

→ § 11 Abs. 1 APO

4 Mündliche Ergänzungsprüfung

Mündliche Ergänzungsprüfungen werden im Bedarfsfall nur bei Klausuren und bei Klausur+ durchgeführt. Der Ablauf zur Terminfindung der mündlichen Ergänzungsprüfung hat sich wie folgt geändert (§ 13 Abs. 5 APO):

- Wurde eine Klausur / Klausur+ im dritten Versuch regulär nicht bestanden, müssen die betroffenen Studierenden **innerhalb eines Monats** selbständig einen Termin für eine mündliche Ergänzungsprüfung mit den Prüfenden vereinbaren

- Die Frist für die Terminvereinbarung beginnt mit der Veröffentlichung der Note im Online-Portal / Aushang
- Der Termin muss dem Prüfungsamt bzw. dem Prüfungsausschuss unverzüglich mitgeteilt werden, andernfalls wird ein Termin festgelegt
- Die mündliche Ergänzungsprüfung soll **innerhalb von zwei Monaten** nach Veröffentlichung der Note im Online-Portal / Aushang durchgeführt werden. Vor der mündlichen Ergänzungsprüfung soll die Möglichkeit der Klausureinsicht gegeben werden
- Ein unentschuldigtes Nichterscheinen zur mündlichen Ergänzungsprüfung bedeutet, dass das Studium endgültig nicht bestanden ist

5 Anerkennungen

Ab sofort kann die Anerkennung für eine Prüfungsleistung nicht mehr beantragt werden, wenn bei dieser Prüfungsleistung in dem betreffenden Studiengang bereits ein Prüfungsversuch an der TU Braunschweig abgelegt wurde, unabhängig davon, ob er bestanden wurde oder nicht.

Dies bedeutet, dass Leistungen nur anerkannt werden können, wenn im aktuellen Studiengang noch kein Prüfungsversuch stattgefunden hat. Diese Regelung gilt auch bei Parallelschreibung in mehrere Studiengänge an der TU Braunschweig.

Eine Ausnahme von dieser Regelung ist nur möglich, wenn die Prüfung nach Studienbeginn an einer anderen Hochschule absolviert werden soll und dies vorher, nach entsprechendem Antrag, vom Prüfungsausschuss bestätigt wird. In diesem Fall wird auch ein Fehlversuch angerechnet.

Für diese Regelung gilt jedoch eine Übergangsregelung: Wer eine Prüfung oder einen Auslandsaufenthalt zu Studienzwecken bereits vor dem 01.04.2018 begonnen hat, kann die Anerkennung auch nachträglich beantragen.

Bezüglich Prüfungen, die bis zum 31.03.2018 absolviert wurden, wenden Sie sich bitte umgehend an das für Sie zuständige Prüfungsamt.

→ § 6 Abs. 6 und Abs. 9 APO

6 Täuschungsversuche

Erlaubte Hilfsmittel werden von den Prüfenden oder den Aufsicht führenden Personen vor der Prüfung bekanntgegeben. Nach allgemeinem Prüfungsrecht stellt bereits das Mitführen eines nicht erlaubten Hilfsmittels im Prüfungsraum eine Täuschung dar. Zur Sensibilisierung wurde dies nun explizit in die APO aufgenommen. Dies betrifft insbesondere den Bereich der elektronischen Hilfsmittel (z. B. Smartphones), deren Verwendung als besonders schwere Täuschung zu bewerten ist und damit ein endgültiges Scheitern im Studiengang nach sich ziehen kann. Gleiches gilt für das organisierte Zusammenwirken mehrerer Personen.

→ §11 Abs. 1 APO

7 Notenverbesserung

Wenn die zum Bestehen des Studiums notwendigen Leistungen erbracht wurden, sind Verbesserungsversuche nur möglich, wenn dies innerhalb von zwei Wochen nach dem Bestehen der letzten Prüfungsleistungen (Veröffentlichung der Note im Online-Portal / Aushang / Information des Prüfungsamtes) dem zuständigen Prüfungsamt mitgeteilt wird.

→ § 13 Abs. 3 APO